



MAG. KLAUDIA TANNER
BUNDESMINISTERIN FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

S91143/173-PMVD/2022

21. November 2022

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Ing. Mag. Reifenberger, Kolleginnen und Kollegen haben am 21. September 2022 unter der Nr. 12230/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Installierung der Fernkühlung Wien mit einhergehender personeller Verdichtung der Büroräume im BMLV“ gerichtet.

Einleitend darf ich festhalten, dass die Verdichtung der Büroräume im Bundesministerium für Landesverteidigung geprüft wurde, derzeit aber nicht realisiert wird. Die konkrete Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1 bis 4:

Ein konkreter Planungsauftrag für die Generalplanung wurde mit dem Zuschlagsschreiben am 21. Juni 2022 versandt. Das Planungsleistungsverzeichnis wurde auf Basis einer Machbarkeitsanalyse erstellt.

Zu 5 und 6:

Der Dienststellenausschuss (DA) des Bundesministeriums für Landesverteidigung (BMLV) wurde am 15. Juli 2022 unter Federführung der Präsidialabteilung und unter Beiziehung der Direktion 7 – Infrastruktur sowie des Militärservicezentrums 1 in den gegenständlichen Projektstand dienstgeberseitig eingewiesen. Darüber hinaus informierte der Leiter der Präsidialabteilung den DA des BMLV am 21. September 2022 über mögliche Containervarianten.

Zu 7:

Entfällt.

Zu 8 bis 10:

Die besonderen Bedürfnisse der Bediensteten mit Behinderung wurden im Zuge des Projekts „Nationaler Aktionsplan Behinderung“ berücksichtigt und teilweise bereits realisiert beziehungsweise befinden sich derzeit in der Realisierungsphase.

Zu 11:

Ja.

Zu 12 und 13:

Die Kosten werden derzeit erhoben und können sohin noch nicht konkret beziffert werden.

Zu 14 bis 16:

Ja, vom beauftragten Generalplaner ARGE ROSSAU (bestehend aus der Bau- & Energietechnik GmbH und der MACH Energie GmbH).

Zu 17:

Mit Ausnahme der Bereiche der Sicherheitsstufe A wurden alle Büros und sonstige Räumlichkeiten erfasst.

Zu 18:

Im Einflussbereich der Direktion 7 – Infrastruktur.

Zu 19:

Der beauftragte Generalplaner ARGE ROSSAU und die Direktion 7 – Infrastruktur.

Zu 20:

Nein, da der Generalplanervertrag eine Sicherheitsklausel enthält und darüber hinaus bei den aufnehmenden Bediensteten des Fremdunternehmens eine erweiterte Verlässlichkeit überprüfung durchgeführt wurde.

Zu 21:

Je nach individueller Aufgabe und Bedarf, werden jedem Bediensteten ca. 8 bis 10 m² an Bürofläche gemäß der Raumbedarfsrichtlinie zur dauerhaften Nutzung zur Verfügung stehen. Bei temporärer Nutzung ist eine Reduzierung auf mindestens 6,5 m² möglich.

Zu 22:

Wenn es zur Realisierung kommt, werden Bedienstete, falls nötig, in geeigneten Zwischenlösungen untergebracht werden.

Zu 23:

Derzeit noch nicht.

Zu 24:

Die Gesamtkälteleistung für das gegenständliche Projekt beträgt rund 3,0 Megawatt.

Zu 25:

Das Planungsende ist im 2. Quartal 2023 vorgesehen. Baubeginn und Bauende hängen von der laufenden Planung beziehungsweise der Ausschreibung nach dem Bundesvergabegesetz 2018 ab.

Zu 26 bis 28:

Konkrete Personalzahlen sind Teil der Planung und werden erst nach Abschluss der Reorganisation vorliegen. Demnach können auch konkrete Pläne zur Umsiedlung erst danach entwickelt werden.

Zu 29 und 32:

Im Kontext der Installierung der „Fernkühlung Wien“ und der damit zusammenhängenden personellen Verdichtung ist nach derzeitigem Planungsstand weder eine Verwendung des Mittelhofs der Rossauer Kaserne für Büroflächen noch eine Übernahme der Räumlichkeiten durch das Bundesministerium für Inneres bzw. der Polizei vorgesehen.

Zu 30, 31 und 33:

Entfällt.

Zu 34:

Nein.

Zu 35:

Einem möglichen erhöhten Platzbedarf im Speisesaal wird durch organisatorische Maßnahmen, wie beispielsweise gestaffelte Ausgabe der Verpflegung, begegnet werden.

Zu 36:

Derzeit gibt es im Speisesaal der Truppenküche 110 Sitzplätze und in der Cafeteria 74 Sitzplätze. Eine Erweiterung ist derzeit nicht geplant.

Mag. Klaudia Tanner

